Sortenempfehlungen 2025/26 - Winterbraugerste

Hinweise zur Fruchtart

Der Anbauumfang von Wintergerste in Sachsen verringerte sich 2025 im Vergleich zum Vorjahr leicht um ca. 2.800 ha und betrug ca. 87.900 ha (Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen). Der kleinere Anteil der Wintergerste wird dabei gezielt zur Braunutzung angebaut.
Aus dem Blickwinkel der Sortenwahl bei Winterbraugerste sind stabile Erträge, gute agronomische und Resistenzeigenschaften sowie das möglichst sichere Erreichen der geforderten Qualitäten relevant. Zu nennen sind hier an erste Stelle Rohproteingehalte von 9,5 bis 11,5 % und Vollgersteanteile von über 90 %. Vertragsanbau ist anzustreben, da die potenziellen Verarbeiter in der Regel nur ein bis zwei Sorten in ihr Verarbeitungsportfolio aufnehmen.
Um Virusbefall vorzubeugen bzw. zu reduzieren ist im Herbst neben einer nicht zu frühen Aussaat meist eine Blattlausbekämpfung erforderlich. Schneeschimmel und Gerstenflugbrand können ebenfalls auftreten. Bei Gerstenflugbrand ist auf möglichst befallsfreie Vermehrungsherkünfte zu achten. Das Risiko von Schneeschimmel und Gerstenflugbrand kann durch eine geeignete Beizausstattung und hohe Beizqualität gemindert werden.
Im Bereich der Blattgesundheit sollte, neben den Hauptkrankheiten Rhynchosporium, Netzflecken, Zwergrost und Mehltau, die Entwicklungen bei Ramularia aufmerksam beobachtet werden. Auch in unserer Region nimmt die Bedeutung dieser Krankheit, insbesondere in feucht-warmen Jahren, zu. Aufgrund von fehlenden Informationen zur Winterfestigkeit von Winterbraugerstensorten sollte der Anbauumfang der Sorten begrenzt werden. Die Gefahr von Spätfrösten erfordert ein Überdenken der Saatzeitpunkte. Frühe Saattermine sind insbesondere bei Sorten mit frühem Ährenschieben zu vermeiden.

Witterung und Wachstum

Die Aussaat der Wintergerste erfolgte unter meist guten Bedingungen Ende September 2024. Nach gleichmäßigem Aufgang hatten kühle, eher trockene Witterungsverhältnisse eine verhaltene Vor-Winter-Entwicklung zur Folge. Die Wintermonate waren durch vergleichsweise niedrige Niederschlagsmengen und nur wenige, kurze winterliche Perioden gekennzeichnet. Auswinterungsschäden gab es nicht.
Kühle Bedingungen mit meist geringen Regenmengen im März und April führten nun zu einer allmählichen, aber gleichmäßigen Entwicklung der Bestände. Der Krankheitsdruck blieb vorerst gering. Die Bestände reduzierten frühzeitig, so dass unterdurchschnittliche Bestandesdichten ausgebildet wurden. Vereinzelt wurden deformierte Grannen und teilweise auch Ähren als Zeichen von Witterungsstress festgestellt. Mäßig warmes Schauerwetter im Mai wirkte sich positiv auf die weitere Bestandesentwicklung aus, förderte allerdings auch den Krankheitsdruck. Zwergrost war 2025 die wichtigste Blattkrankheit in den Wintergerstenbeständen, vereinzelt waren auch Netzflecken und Ramularia von Bedeutung. Schauer bis Mitte Juni waren günstig für die Kornfüllung, bevor in der dritten Junidekade erstmalig 30 °C überschritten wurden. Hohe Temperaturen führten nun zu einer beschleunigten Abreife, zumal im Boden keine Wasserreserven vorhanden waren. Lager trat 2025 nicht auf, Halmknicken spielte auf einigen Standorten eine Rolle. Die Ernte konnte meist frühzeitig, bei guten Bedingungen eingebracht werden.
Die Niederschläge in der Phase der Kornfüllung hatten meist überdurchschnittliche Kornerträge und überwiegend gute Kornqualitäten (Hektolitergewichte, Tausendkornmassen, Vollgersteanteile) zur Folge. Erste Rohproteingehalte zeigen für die Ernte 2025 ein gutes Niveau.

Autoren: Martin Sacher, Maik Panicke, Dr. Ulf Müller, Michael Sorms, Samuel Franz; Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie; Abteilung 9; Referat 94; Telefon: 035242 631 7209; E-Mail: Martin.Sacher@lfulg.sachsen.de; Redaktionsschluss: 23.07.2025: www.lfulg.sachsen.de

Sortenempfehlungen:
Bei Winterbraugerste beschränken sich potenzielle Abnehmer derzeit auf nur wenige, oft auch nur einzelne Sorten. Für den Anbau ist deshalb eine vertragliche Absicherung besonders empfehlenswert.

Zweizeilige Sorten:
KWS Donau, KWS Somerset, Suez;
vorläufig für den Testanbau – in Abstimmung mit potenziellen Abnehmern: Comtesse

Kornerträge von Winterbraugerste 2023 - 2025

		Kornertrag relativ Stufe I [2] Löß-Standorte				
Zeitraum	***Zeilig-keit***	***2023***	***2024***	***2025***	***2024-2025***	**2023-2025**
Anzahl Versuche BB (dt/ha) [1]		**5** **85,3**	**5** **81,3**	**5** **96,0**	**10** **88,7**	**15** **87,5**
KWS Somerset (B)	zz	98	96	97	97	97
KWS Donau (B)	zz	99	96	98	97	98
Suez (B)	zz	99	103	99	101	100
Comtesse (B)	zz	103	104	105	105	104
KWS Kanaris	zz			104		

		Kornertrag relativ Stufe II [2] Löß-Standorte				
Zeitraum	***Zeilig-keit***	***2023***	***2024***	***2025***	***2024-2025***	**2023-2025**
Anzahl Versuche BB (dt/ha) [1]		**5** **93,7**	**5** **92,1**	**5** **98,2**	**10** **95,2**	**15** **94,7**
KWS Somerset (B)	zz	98	100	99	99	99
KWS Donau (B)	zz	99	96	98	97	98
Suez (B)	zz	99	103	100	102	101
Comtesse (B)	zz	104	101	103	102	103
KWS Kanaris	zz			105		

1) BB = Bezugsbasis: dreijährig orthogonal geprüfte Sorten
2) Stufe II = mit Fungizid, mit optimalem Wachstumsreglereinsatz
Stufe I = ohne Fungizid, mit reduziertem Wachstumsreglereinsatz
zz … zweizeilig, (mz … mehrzeilig)

Autoren: Martin Sacher, Maik Panicke, Dr. Ulf Müller, Michael Sorms, Samuel Franz; Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie; Abteilung 9; Referat 94; Telefon: 035242 631 7209; E-Mail: Martin.Sacher@lfulg.sachsen.de; Redaktionsschluss: 23.07.2025: www.lfulg.sachsen.de

Hinweise zum Sorteneinsatz

Bei der Sortenwahl sollte möglichst vorab die Abstimmung mit dem Vermarktungspartner erfolgen und Vertragsanbau angestrebt werden.

Bei den 2025 im LSV geprüften Sorten handelt es sich ausschließlich um zweizeilige Züchtungen.

KWS Donau kommt bei mehrjähriger Betrachtung in beiden Intensitätsstufen auf knapp mittlere Ertragsleistungen. 2024 fielen die Erträge der Sorte etwas ab. Im Vollgersteanteil bringt KWS Donau meist überdurchschnittliche Ergebnisse. Auch die Bewertungen von Rohproteingehalt und Hektolitergewicht befinden sich auf gutem Niveau. Überwiegend mittlere Anbau- und Resistenzeigenschaften, mit Ausnahme der etwas höheren Lagerneigung, sind für KWS Donau charakteristisch.

KWS Somerset erreicht im mehrjährigen Vergleich vergleichbare Kornerträge wie KWS Donau. Die Proteingehalte sind meist etwas niedriger als bei KWS Donau. Die hohe bis sehr hohe Einstufung im Merkmal Vollgersteanteil bestätigte die Sorte in den LSV. KWS Somerset ist durch überwiegend mittlere bis gute Resistenzeigenschaften, mit Ausnahme der höheren Rhynchosporiumanfälligkeit, gekennzeichnet. Standfestigkeit und Strohstabilität sind auf mittlerem Niveau.

Suez ist eine Züchtung, die in mehreren osteuropäischen Ländern zugelassen wurde und über die EU-Prüfungen in die LSV aufgestiegen ist. Die Sorte wurde mittlerweile mehrjährig in den LSV geprüft. Die Kornerträge von Suez liegen bei dreijähriger Betrachtung in beiden Intensitätsstufen auf gut mittlerem Niveau, meist leicht über den beiden zuvor aufgeführten Sorten. Aus Sicht der Qualität werden überwiegend Rohproteingehalte wie bei KWS Donau und etwas geringere Vollgersteanteile festgestellt. Strohstabilität und Resistenzeigenschaften von Suez befinden sich im mittleren bis guten Bereich. Die Sorte reift etwas später als die anderen Züchtungen des aktuellen Prüfsortimentes.

Comtesse ist durch ein frühes Ährenschieben gekennzeichnet und überzeugt dreijährig in beiden Intensitätsstufen mit den höchsten Erträgen des aktuellen Prüfsortimentes. Hinsichtlich der Qualitätskriterien Rohproteingehalt, Vollgersteanteil und Hektolitergewicht ist von guten Bewertungen auszugehen. Im Vollgersteanteil wird bisher meist knapp das gute Niveau von KWS Donau erreicht. Mit Ausnahme von Ramularia sind mittlere bis gute Resistenzeigenschaften vorhanden. Lager und Halmknicken kann etwas stärker auftreten. Aufgrund des frühen Ährenschiebens der Sorten sollte eine frühe Aussaat vermieden werden, um das Risiko von Spätfrostschäden zu vermindern.

KWS Kanaris verbuchte im ersten LSV-Jahr in der Intensitätsstufe I Kornerträge im Bereich von Comtesse und übertraf die Sorte in Stufe II leicht. Damit bildet die Züchtung in Stufe II 2025 die Ertragsspitze. Bisher fällt KWS Kanaris mit vergleichsweise niedrigen Rohproteingehalten, aber auch leicht unterdurchschnittlichen Vollgersteanteilen und Hektolitergewichten auf. Die Züchtung neigt stärker zum Halmknicken. Ansonsten sind die agronomischen und Resistenzeigenschaften auf meist mittlerem Niveau.

Da die **Winterfestigkeit** der aktuell geprüften Sorten z. Zt. nicht ausreichend bewertet werden kann, sollte der betriebliche Anbauumfang dieser Züchtungen begrenzt werden.

Autoren: Martin Sacher, Maik Panicke, Dr. Ulf Müller, Michael Sorms, Samuel Franz; Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie; Abteilung 9; Referat 94; Telefon: 035242 631 7209; E-Mail: Martin.Sacher@lfulg.sachsen.de; Redaktionsschluss: 23.07.2025: www.lfulg.sachsen.de

Sorteneigenschaften I

Sorte	Zu-lass.	Äh-ren/ m² [1]	Kör-ner/ Ähre [1]	TKM (g) [1]	Pflan-zen-länge (cm) [2]	Stand-festig-keit [1]	Halm-knick. [3]	Ähren-knick. [3]	Win-ter-fest. [1]
KWS Somerset	2017	++	--	+	k-m	0	0	0/+	#
KWS Donau	2019	+++	---	++	k-m	0/-	0	0/+	#
Suez	EU	+++	---	0/+	k-m	0	0	+	#
Comtesse	2023	+++	---	0/+	k	0/-	0/-	0	#
KWS Kanaris	2024	+++	---	+	k-m	0	-	0	#

eine sicherere Bewertung ist z. Zt. nicht möglich

Sorteneigenschaften II

Sorte	Ähr.-schie ben	Reife	Widerstandsfähigkeit gegen [1]					RP-Ge-halt (%)[4]	Voll-gerste (>2,5 mm) (%)[1]	HLG (kg/hl)[1]
			MT	NF	Rhy	ZR	Ram			
KWS Somerset	m	m	0/+	0	0/-	0/+	0	+	++	0/+
KWS Donau	mfr	m	0	0	0	0/+	0	0/+	+++	+
Suez	msp	msp	0/+	0	0	+	0	+	+	0
Comtesse	fr	m	0/+	0	0/+	0	0/-	++	+++	++
KWS Kanaris	mfr	m	0	0	0	0/+	0	(++)	(+)	(0)

1) Merkmalsausprägung / Standfestigkeit / Widerstandsfähigkeit: + … hoch, 0 … mittel, - … gering
2) k = kurz; m = mittel
3) Neigung zu Halm- und Ährenknicken: + … gering, 0 … mittel, - … stark
4) RP-Gehalt: ++ …sehr gering bis gering, + … gering, 0/+ … gering bis mittel

MT … Mehltau, NF … Netzflecken, Ram … Ramularia, Rhy … Rhynchosporium, ZR … Zwergrost

Merkmalseinstufungen auf Grundlage der LSV-Ergebnisse und Beschreibender Sortenliste des Bundessortenamtes 2024
Qualitätsanalytik (RP-Gehalt) erfolgte durch die Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft

Autoren: Martin Sacher, Maik Panicke, Dr. Ulf Müller, Michael Sorms, Samuel Franz; Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie; Abteilung 9; Referat 94; Telefon: 035242 631 7209; E-Mail: Martin.Sacher@lfulg.sachsen.de; Redaktionsschluss: 23.07.2025: www.lfulg.sachsen.de